

„Freiwillige vor!“

Rudolf Hess rief die deutsche Jugend zum Dienst an der Scholle auf

(Fortsetzung von Seite 1)

bedäuntem Zustand kann man sie in aller Ruhe unter dem Vergrößerungsglas untersuchen, sich Notizen über ihre Eigenschaften machen und die für die Anzucht eines neuen Stammbaumes geeigneten Pärchen in neue Gläser bringen. Dort kommen sie bald zu sich aus ihrem Wetherrausch und begründen die nächste Familie.

Es ist nun wieder sehr wichtig, daß man ein kleines Geschöpf wählt, welches sich sehr reichlich fortpflanzt und viele Abänderungen hervorruft, dabei aber doch bei seiner Kleinheit nur wenige Merkmale besitzt. Das alles trifft aber auf die Esfäfliege zu. Der Mensch hat Tausende von Kassenmerkmalen in Bezug auf Größe, Wuchs, Gesichtszüge, Haar, Augenfarbe, Zähne und so weiter, die kleine Esfäfliege hat aber, wie man schon längst festgestellt hat, nur 700 in allen ihren Abänderungen. Die Flügelgröße, der Flügelbau, die Körperfarbe und Größe, die Art der Behaarung, die Augenfarbe kann verschieden sein, das alles ist aber bald begrenzt. Nach diesen Eigenschaften paart man die Tiere und erhält bald erzkarte Vererbungsstämme, eben jene, aus welchen die Vererbungs- und Kassenlehre ihre Lehren aufgebaut hat. Sie hat das, wie man sieht, mit einer Präzision tun können, wie sie sonst selten möglich ist. Aber das ideale Material, das ihr in der Esfäfliege geboten ist, hat eben millionenfache Erfahrung und ganz lange Abwechslungen erhalten.

Daß man Erkenntnisse, die an einem relativ niedrigstehenden Tier gewonnen werden, auf den Menschen übertragen, ist berechtigt. Denn es handelt sich da um Erkenntnisse von Lebensgesetzen, die für alles Lebendige gültig sind und die denn auch, als sie einmal erkannt waren, an Pflanzen, höheren Tieren und Menschen nachgeprüft werden konnten und sich da auch bestätigten. Sie haben in der Züchtung von Pflanzen und Haustieren uns schon viele neue Erzeugnisse erschaffen und auch der Medizin wesentliche Dienste geleistet.

Nachdrückliche Verwahrung gegen die Verhaftung deutscher Schriftsteller

Der deutsche Votschaffter beim französischen Außenminister

Berlin, 14. Februar. Der deutsche Votschaffter in Paris hat gegen die Verhaftung deutscher Schriftsteller und gegen die bei dieser Gelegenheit vorgenommenen Hausdurchsuchungen dem französischen Außenminister gegenüber nachdrücklich Verwahrung eingelegt. Inzwischen ist ein Schriftsteller wieder auf freien Fuß gesetzt worden, während ein anderer, ohne daß die Gründe, die zu dieser Maßnahme geführt haben, mitgeteilt worden wären, sich noch in Haft befindet. Die französische Regierung hat schnellste Aufklärung zugesagt, die um so notwendiger ist, als die Art und Weise, wie die inneren französischen Stellen vorgegangen sind, teilweise zu ernstlichen Beanstandungen Anlaß geben mußte.

Kultur-Offensive der Flamen

Brüssel, 13. Februar.

Während des Wochenendes ist durch führende flämische Persönlichkeiten und Organisationen eine große Offensive für eine kulturelle Autonomie Flanderns eingeleitet worden.

Zunächst hat der Verband flämischer Kulturvereinigungen, dem sich andere flämische Verbände angeschlossen, eine Erklärung an den bisherigen Ministerpräsidenten Spaak und den mit der Kabinettbildung beauftragten Staatsminister Jaspars gerichtet, in der eine Demission oder Abberufung des flämischen Arztes Martens von der flämischen Akademie für unannehmbar erklärt wird.

Am Sonntagabend fand im Rathaus von Antwerpen unter dem Vorsitz des flämischen Oberbürgermeisters und Kammerpräsidenten Hugsmans eine geheime Sitzung führender flämischer Politiker der Katholischen und der Sozialdemokratischen Partei statt, auf der, wie man annimmt, allgemeine Richtlinien für die Schaffung der kulturellen Autonomie besprochen wurden. Es wird erwartet, daß als erste flämische Forderung an die neue Regierung die Zerteilung des belgischen Kulturministeriums in eine flämische und eine wallonische Abteilung aufgestellt wird. Der katholisch-flämische Minister Ward erklärte am Sonntag in einer Rede, daß die flämische Frage auf Grund der Angelegenheit Martens nunmehr energisch in den Vordergrund gestellt werde. Die neue Regierung werde in dieser Hinsicht einer schweren Aufgabe gegenüberstehen.

Der bekannte flämische Nationalist Vorms und ein anderes Mitglied des Rates der Tat, zirkulierten am Sonntag auf der Antwerpener Straßenbahn mehrere zweisprachige Schilder durch Hammerschläge. Sie wurden festgenommen und einem Polizeierhör unterzogen. Dabei erklärten sie, aus Protest gegen die Gefangenschaft von Grammens gehandelt zu haben, der bekanntlich wegen seines Vorgehens gegen französische Ausschreiter in Flandern zu mehreren Wochen Gefängnis verurteilt worden ist.

Der Stellvertreter des Führers erinnert hier daran, daß der Strom der Bluthrasse seit langem vom Lande in die Stadt fließt. Um so mehr Kraft und Charakter erfordert es, gegen diesen Strom anzugehen.

Die Anforderungen, die auf dem Lande draußen an den einzelnen gestellt werden, sind höhere. Und gerade deshalb — im Vertrauen auf die sittlichen Werte unserer Jugend — glaube ich, daß eine Auswahl der Jugend freiwillig hinausgeht. Freiwillig hinausgeht im vollen Bewußtsein der höheren Anforderungen und zugleich im vollen Bewußtsein der Notwendigkeit, daß die Arbeit draußen geleistet werden muß. Und eines sei sich ein jeder bewußt: Wer sich dem Lande ganz gibt, für den hat das Land eine Vergütung bereit.

Aus der Verbindung mit der ewigen Natur strömen starke Kräfte über in den Menschen. Woher nähme der Bauer sonst seine Ruhe, seine Neuen, seine Ausgeglichenheit — alles das, was den Asphaltmenschen verloren gegangen ist.

Meine deutschen Jungen!

Noch nie wohl, solange es deutsche Menschen gibt, ist der Appell „Freiwillige vor!“ vergeblich gewesen. Und ich weiß, auch bei Euch Jugend des Führers ist er nicht vergeblich (begeisterte Zustimmung). Ihr seid vom gleichen Blute wie Tausende, Zehntausende, Hunderttausende, die vor Euch diesem Ruf gefolgt. Ihr seid vom gleichen Blute wie die, die ihm einst folgten: in schwersten Stunden der Nation! Sie folgten ihm ohne Hoffnung auf ein Leben voller Schaffenslust für ihr Volk, sie folgten ihm angesichts von Not, Gefahr und Tod! Ihr hingegen sollt einsehen: Eure Arbeitskraft und Euren Willen, Eurem Volk auch im Frieden treu zu dienen, wo es Euch am nötigsten braucht!

Heine über die Aufgaben des deutschen Jugendherbergswerts

Troppan, 13. Februar.

Anlaßlich der Einweisung des Landesverbandes Sudetenland in das deutsche Jugendherbergswert hielt Gauleiter Konrad Henlein eine Rede, in der er u. a. ausführt:

„Wer die Aufgaben des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen in ihrer ganzen Bedeutung erfassen will, der muß sie in den Erziehungsauftrag hineinstecken, den der Führer der deutschen Jugend gegeben hat. Die Hitler-Jugend, diese selbste und mächtigste Erziehungsgemeinschaft der Gegenwart, garantiert dem deutschen Volk, daß das Wert der Führers in den kommenden Generationen von geschäftstüchtigen Erben übernommen und weitergeführt wird.“

Im Zuge des Aufbaues unseres Gau'es wird nun das sudetendeutsche Herbergswesen den entsprechenden Einrichtungen des Reiches angegliedert. Der Verband der deutschen Jugendherbergen in Auffig wird zum Landesverband Sudetenland des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen ausgebaut. Stamm und Gedanke des Herbergswesens selbst, zunächst als Schüler- und Studentenherbergen zum Ausdruck gebracht, von einem Sudeten-Deutschen, Guido Ratter aus Hohenleite.

„Den Jugendherbergen unseres Gau'es“, fuhr Konrad Henlein fort, „kommt noch eine besondere Aufgabe zu. Das Sudetenland war und bleibt auch in Zukunft Grenzmarkt des Reiches. Unter Gau mit seinen schönen und reichen Wäldern und Gebirgslandschaften wird daher nicht nur das Wanderziel der Jugend Großdeutschlands sein. Das Deutsche Reich öffnet gütlich seine Grenzen allen jenen, die in friedlicher Absicht das Besitzen und Erleben der deutschen Landschaft, des deutschen Lebens und der deutschen Leistung suchen. Wir Sudeten-Deutschen sind uns unserer geographischen Lage bewusst, die uns die Aufgabe einer deutschen Brücke nach dem europäischen Südosten zugewiesen hat. Es wird vor allem die tschechische Jugend sein, die, wenn sie den notwendigen Weg der Selbstbestimmung nach jahrzehntelanger Zerrückung durch selbständige und verdienende Politiker richtig verstanden hat, die Fühlung mit der jungen deutschen Generation anstreben wird. Vielleicht können gerade die Jugendherbergen unseres Gau'es als Treffpunkt der jungen Generation beider Völker Mißverständnisse und Vorurteile, die das Verhältnis der Nationen in der Vergangenheit vergiftet haben, von vornherein und für immer ausschalten.“

Ihr sollt eingedenk sein derer, die sich meldeten, auch als das Leben ihres Volkes den Einsatz bis zum Tode verlangte.

Ihr sollt einbedenken sein zugleich sei derer, die in den Kampfjahren der Bewegung auch freiwillig sich einschlehten mit all ihrem Hab und Gut und mehr als dem, sich wiederum einschlehten mit dem Leben, auf daß das Leben der Nation gerettet werde. Denkt an die, die als SA- oder SS-Männer, als Politische Leiter, aber auch als Hitler-Jungen von einst immer wieder ohne den geringsten Zwang, nur dem Befehl ihres Gewissens folgend, ihr Leben in die Waagschale warfen, in die Waagschale warfen in Verflämungen, inmitten eines an Zahl überlegenen brutalen Gegners oder auch einsam in dunklen Straßen umlauert von der Kommune. Ihr wißt, wie viele von ihnen verbluteten.

Denkt vor allem aber auch an den, der selbst als Wehrkämpfer des Weltkrieges sich wieder und wieder freiwillig meldete, der später freiwillig den schweren Weg des unbekanntem Führers der Nation begann — der freiwillig sich an die Spitze des Kampfes zur Feldherrnhalle stellte — und der wieder und wieder in den vergangenen Jahren aus eigenem Entschluß Entschloßungen auf sich nahm, last zu schwer zu tragen für einen einzelnen Menschen.

Gedenkt des Führers und daß er Euch braucht an der Stelle, an der Not am Mann ist.

Ihr merdet dort am unmittelbarsten mitwirken an der Zukunft unseres Volkes. Großen Ruhes müget Ihr den Flug ergeifen, müget Ihr läsen und ernten, stolz darauf, aus freien Stücken schaffen zu können als ein Teil von Adolf Hitlers Bauernwehr.

Freiwillige vor!

Nach minutenlangem, begeisterten Beifallstürmen geben die Jungen und Mädchen ihrer Entschlossenheit Ausdruck, dem Appell des Stellvertreters des Führers Folge zu leisten.

Auch der Direktor des Spielfasinos von Namur verhaftet

Razzien in den Spielfasinos von Ostende und Lüttich. Lüttich, 14. Februar. Die Korruptionsaffäre von Namur, die zur Verhaftung des Schauspielers der belgischen Generalkassendirektion, gebildet hat, zieht weitere Kreise. Der Direktor des Spielfasinos von Namur und zwei seiner Mitarbeiter sind ebenfalls verhaftet worden.

Ferner hat das Gericht in den Spielfasinos von Ostende und Lüttich Razzien unternommen, wobei zahlreiche Schriftstücke beschlagnahmt wurden. Die weiteren Untersuchungen haben ergeben, daß Swercers, der selbst ein fanatischer Spieler war, große Gelder für die Liebermittlung geheimer gerichtlicher Maßnahmen an die Spielfasinosbesitzer erhalten hat.

Zum Tode verurteilt

Frankfurt a. M., 14. Februar. Das Sondergericht verurteilte am Montag den 30-jährigen Albert Doerr wegen Mordes in Tateinheit mit Raub zum Tode und dauerndem Ehrverlust. Doerr hatte am 30. Januar d. J. die Schwiegermutter seines Meisters, die Witwe Anna Kirchner, in Eshorn durch Hammerschläge auf den Kopf ermordet und aus der Ladenschekke 200 RM, ferner eine Uhr nebst Kette geraubt. Nach der Tat flüchtete er nach Koblenz, trieb sich in Begleitung zweifelhafter Freizeitsperfonen umher, verpraßte das Geld und wandte sich dann nach Köln, wo er bei dem Versuch, bei einer Familie Geld zu leihen, verhaftet wurde. Auf Grund der Verordnung über die beschleunigte Aburteilung von besonders schweren verwerflichen Verbrechen wurde Anklage vor dem Sondergericht erhoben.

Das neue deutsch-italienische Handelsabkommen

Mailand, 14. Februar. Die Unterzeichnung des neuen deutsch-italienischen Handelsabkommens wird von der gesamten oberitalienischen Presse mit großer Begeisterung begrüßt. Für den „Popolo d'Italia“ haben die neuen Verhandlungen nicht nur einen politischen Wert, der darin besteht, daß durch sie eine neuen handelsbewegung von mehr als 5 Milliarden Lire geregelt werde, sondern auch eine moralische Bedeutung, weil sie auch auf wirtschaftlichem Gebiete die enge Solidarität der beiden Achsenstaaten bewiesen und vor der ganzen Welt zeigten, wie zwei Mächte ein Gebiet der Verständigung finden und Abmachungen treffen könnten, die zum Ausbau ihres Handelsverkehrs führten.

Gauptschlichter: Georg Winkel.

Verantwortlich für Inhalt u. Bild: Georg Winkel, Dresden. Verantwortlicher Angelegenheiten: Theodor Winkel, Dresden. Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei Dresden, Voltehr. 17. D. N. L. 39: über 4300. — 3. Zt. Ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Dresdner Theater

Opernhaus
Dienstag
Daphne (7.00)
Beneito: Risolo; Goea: Jung; Daphne: Teichmayer; Leukippus: Kremer; Arolo: Hall; Adrast, Schäfer: Schellenberg; Kleontes, Schäfer: Lessner; dritter Schäfer: Böbel; vierter Schäfer: Händel; erste Magd: Kolimah; zweite Magd: Mohe.
Der Friedenstag
Kommandant: Ahleromeyer; Maria: Fuchs; Wachmeister: Risolo; Schüge: Dittich; Kommandant: Büffel; Ruschler: Ermold; Hornist: Greier; Offizier: Schellenberg; Frontoffizier: Schmalnauer; Wemontester: Treßner; Hofkellner: Böhm; Bürgermeister: Kremer; Prälat: Vaber; eine Frau: Goltz.
Mittwoch
Der Barber von Seville
Schauspielhaus
Dienstag
Mishelle (8.00)
Der König: Hoffmann; Anna von Österreich: Verben; Mishelle: Rainer; Marie Madeleine: Dulon; Vater Joseph: Naussen; Cinquero: Ringenberg; Kontralt: Helsenland; de Thon: Kottkamp; Simon: Kleinohsen; Möhre: Nühholzer; Kapitän de Troys: Schmieder.
Mittwoch
Jiltterwochen

Theater des Volkes

Dienstag
Der Jarwitsch (8.15)
Mittwoch
Peterdama Monatsahrt (4.00)
Maske in Blau (8.15)
Komödienhaus
Dienstag
Ernst sein (Dunburg) (8.15)
Mittwoch
Ernst sein (Dunburg)
Central-Theater
Dienstag
Eoa (8.00)
Mittwoch
Schneeflöchchen fällt vom Himmel (4.00)
Eoa (8.00)
Dresdner Lichtspiele
U1: 4, 6.15, 8.30: Scheidungsreise.
Frühjah: 3.45, 6.15, 8.45: Menschen, Tiere, Sensationen.
U2: 8, 8.30: Konzert in Tirol.
Univertum: 4, 6.15, 8.30: Drei Frauen um Verdi.
Capitol: 4, 6.15, 8.30: In geheimer Mission.
Zentrum: 3, 5, 7, 9: Im Namen des Volkes.
Ufa-Palast: 4, 6.15, 8.30: Der Edelweisskönig.
Ufa am Postplatz: 11, 1.30, 4, 6.30, 9: Lauter Lügen.
Scala: 4, 6.15, 8.30: Ehrenlegion.
Gloria: 6, 8.30: Der Braufuchs.
National: 4, 6.15, 8.30: Der Blau'nsch.
Olympia: 6, 8.30: Eine Nacht im Rai.
Cosmos: 6.15, 8.30: Peter spielt mit der Feuer.

Sie müssen es

Ihren Kunden selbst sagen — wie billig und doch gut ihre Waren sind.

Bedienen Sie sich

der Anzeige, die den Zweck hat, sich an Ihre Kunden zu wenden.

Rundfunk

Deutschlandsender
Mittwoch, 15. Februar
8.00 Wochenpiel, Morgenruf, Nachrichten, Wetterbericht.
6.10 Eine kleine Melodie.
6.30 Aus Köln: Frühkonzert.
7.00 Nachr. des Drahli. Dienstes.
7.10 Aus Köln: Frühkonzert.
9.40 Kleine Turnstunde.
10.00 Aus München: Der Raubdieb von Fünfling. Festnachtspiel von Hans Sachs.
10.30 Fröhlicher Kindergarten.
11.00 Normalfragen.
11.15 Deutscher Seewetterbericht.
11.30 Dreißig bunte Minuten. — Anschl. Wetterbericht.
12.00 N. Dantsig: Musik 2. Mittag.
12.55 Zeitlich. d. Dtsch. Seewarte.
13.15 N. Dantsig: Musik 3. Mittag.
13.45 Heinele Nachrichten.
14.00 Märchen von zwei bis drei!
15.00 Wetter-, Nachr., Börsenber.
15.15 Kinderliederfing.
15.40 Hochschule des Tonjes. — Anschl. Programmhinweise.
16.00 Musik am Nachmittag.
17.00 Aus dem Zeitgeschehen.
17.10 Musik am Nachmittag.
18.00 Vom Briefträger zum Bildhauer.
18.15 Französische Musik.
18.45 N. Breslau: Schweißmeister-schaften in Zehopane.
19.00 Deutsch-italienisch.
19.15 Konfetti!
20.00 Konfetti, Kurznachrichten und Wetterbericht.

20.15 Reichsendlg.: Aus Leipzig: „Alle Meister — junges Schaffen.“
21.00 Aus der weiten Welt.
22.00 Tages-Wetter, Sportnachr., Anschl. Deutschlandecho.
22.30 Eine kleine Nachtmusik.
22.45 Deutscher Seewetterbericht.
23.00—24.00 Aus Wien: Musik aus Wien.
Reichsendlg. Leipzig
Mittwoch, 15. Februar
8.00 Aus Berlin: Morgenruf, Reichsweiterdienst.
6.10 Aus Berlin: Gymnastik.
6.30 Aus Köln: Frühkonzert.
Danz. 6.50—7.00 Frühkonzert u. Wettermeld. f. d. Bauern.
7.00—7.10 Nachrichten.
8.00 Aus Berlin: Gymnastik.
8.30 Kleine Musik.
8.30 Aus Gleiwitz: Für die Arbeitskom. in den Betrieben.
9.55 Wasserstandsmitteilungen.
10.00 Aus München: Der Raubdieb von Fünfling. Festnachtspiel von Hans Sachs.
10.30 Wettermeldungen, Tagesprogramm, Gläubwünsche.
11.15 Erzeugung und Verbrauch.
11.35 Heute vor . . . Jahren.

11.40 Vom Tagwerk d. Landbau.
11.55 Zeit und Wetter.
12.00 Aus Wallhausen-Gelme: Musik für die Arbeitspause.
13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15 N. Stuttgart: Mittagkonzert.
14.00 Zeit, Nachr., Börsen. Anschl. Musik nach Tisch.
15.25 Staatswesen im Tierreich.
15.40 Vom Geist dtsch. Feldherrn.
16.00 Aus Wien:
„Kaffee verkehrt!“ Dazw.
17.00—17.10 Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten, Marktber. des Reichsanzeigerlandes.
18.00 Im Weltkrieg vor Indiens Toren.
18.20 N. Dresden: Kammermusik.
18.00 Kleine Abendmusik.
19.45 N. Breslau: Schweißmeister-schaften in Zehopane.
20.00 Abendnachrichten.
20.15 Stunde der jungen Nation: Alle Meister — junges Schaffen.
21.00 Alles dreht sich, alles bewegt sich. Ein Karussell in bunten Szenen.
22.00 Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport.
22.30 Musik aus Wien.
24.00—3.00 Nachtmusik.

Geschäftskarten

in geschmackvoller Ausführung, ein- u. mehrfarbig, liefert preiswert die leistungsfähige

Germania Buchdruckerei

Dresden-N. 1, Poststraße 17, Ruf 21012

Wöchentlich 40 Uly. Tägliche Zeitungsverhältnisse: Einzel-Ex. 10 Pf. Abbestellungen: 10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/120